

ES MUSS SEIN !

Parole des Oberösterreichers Stefan Fadinger in den Bauernkriegen.

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 483

SEPTEMBER 2010

SAGT DEN AMERIKANERN

Nurullah Omar-Khalil, eines der Opfer der amerikanischen Uranbomben in Afghanistan, vor seinem Tod:

„Sagt den Amerikanern, daß wir keine Dummköpfe sind. Eure Worte und Taten sind Worte und Taten des Bösen. Wir haben keine Flugzeuge wie ihr, aber wir haben etwas, was ihr nicht habt: Grundsätze und Ethik. Wir werden amerikanischen Kindern nie etwas antun, das im Entferntesten dem gleicht, was die Amerikaner unseren Kindern und unseren Familien angetan haben. Vielleicht gewinnen sie einige Kämpfe, aber wir haben den großen Kampf schon gewonnen, jenen um das moralische Recht.“

DER NAME BLEIBT

Die Universität Greifswald heißt auch weiterhin nach dem Freiheitskämpfer und Historiker Ernst Moritz Arndt (1769-1860). Der Senat der Hochschule hat mehrheitlich gegen einen Antrag auf Ablegung des Namens votiert. Bei diesem Antrag handelte es sich um eine Initiative von Professoren und Studenten. Sie schlugen als neuen Namen „Universität Greifswald“ vor. Bereits zu Beginn des Jahres hatte eine Urabstimmung der Studentenschaft keine Mehrheit für eine Umbenennung gebracht. Während der Greifswalder Oberbürgermeister Arthur König das Votum des Senats begrüßte, nahm die Initiative „Uni ohne Arndt“ das Ergebnis mit Bedauern zur Kenntnis.

Die 1456 gegründete Greifswalder Universität wurde 1933 durch den damaligen preußischen Ministerpräsidenten Hermann Göring nach Ernst Moritz Arndt benannt. Der auf Rügen geborenen Arndt lehrte in der Hansestadt als Historiker. Als solcher hatte er sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts in seinen Schriften vehement gegen die Besetzung Deutschlands durch Napoleon gewehrt.

Grau, lieber Freund, ist alle Theorie

Bundesverfassungsgericht, AZ. 2 BvR 2560/95: „Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung. Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!“

Ob das alle Richter und Minister bei uns auch wissen?

ZITAT

George Forestier: „Steht auf und tauft den Erdteil, dem wir angehören, mit seinem alten Namen neu!“

Zur Information

Staubsaugervertreter verkaufen Staubsauger, Versicherungsvertreter verkaufen Versicherungen, Volksvertreter verkaufen ... ?

ZITAT

Michael Fiedler: „Könnte es sein, daß Israel mit den Palästinensern umgeht wie mit der geschichtlichen Wahrheit?“

Von wegen Vertreibung

Ausgerechnet die links-liberale und absolut systemkonforme „Presse“ kritisiert den ORF. Der berichtete über Arigona Z. und bezeichnete sie als Opfer einer „Vertreibung“. Dazu die „Presse“: „Tatsächlich Vertriebene werden das wenig witzig finden.“ Die Kinder und Enkel der dabei Ermordeten werden auch nicht lachen können, bei dem Vergleich.

Womit wir bei der Berichterstattung des Rotfunks ORF sind. Zugegeben: Jedes Regime, ganz gleich welcher Couleur, hält sich einen Staatsfunk, bezahlt ihn (oder läßt ihn von den Steuerzahlern bezahlen) und erwartet dafür eine entsprechende Berichterstattung. Und dieser Staatsfunk hat zu parieren, dementsprechend wird er auch personell mit Vertrauenspersonen des jeweiligen Regimes besetzt.

Nur – einen solchen Staatsfunk „unabhängig“ zu nennen, oder „objektiv“, diese Frechheit ist dem ORF vorbehalten.

Ich muß Ihnen ja nichts über die „unabhängige“ und „objektive“ Berichterstattung des ORF erzählen. Daß nach einer Untersuchung mehr als 70 % der Akteure „rot“ oder „grün“ angeben und der Rest „schwarz“ ist, wird Sie ja wohl nicht überraschen. Ach ja, da soll es auch einen blauen Stiftungsrat geben, vielleicht auch einen parteilosen Kameramann.

Dementsprechend zum Beispiel die Diskussionsendungen. Da wollen wir ja gar nicht von der Berichterstattung über Volkstreue reden. Das sind dort automatisch „Neonazi“ und wenn darüber diskutiert wird, gibt es natürlich niemals einen Vertreter der diskutierten Gruppe, sondern Diskutanten von Öllinger und Muzicant abwärts. Und die bewährte Diskussionsleitung liegt in den Händen – ach, Sie wissen schon.

Nun sinken die Hörer- und Seherzahlen des Staatsfunks trotzdem und laufend. Und so griff ihm die Regierung wieder einmal unter die Arme, mit schlappen 170 Millionen Euro Zusatzspende. Dazu brauchte man aber eine 2/3 Mehrheit im Parlament, und die haben Rot-Schwarz derzeit nicht. Aus völlig unerklärlichen Gründen sprang ihnen da die FPÖ bei und stellte ihre Stimmen zur Verfügung. Ausgerechnet die FPÖ, die dauernd und laufend gerade im ORF heruntergemacht oder verschwiegen wird. Und wo erst kürzlich aufflog, daß der ORF bezahlte „Neonazi“ zu Filmzwecken bei einer FPÖ Veranstaltung auftreten ließ. Ich nehme an, das war ein Anfall von Masochismus – oder die Hoffnung auf „objektive“ Berichterstattung?

Freunde, Ihr könnt in weißen Bußgewändern auftreten, ihr könnt euch täglich 23mal für eure Existenz entschuldigen, ihr könnt euch auf den Knien rutschend von jedem „Geschichtsdenken“ distanzieren und Spenden für irgend einen Wiedergutmachungsfond sammeln – es wird euch gar nichts nützen.

Gar nichts! Wenn es der herrschenden Schicht nicht paßt und sie euch nicht gerade für eine Abstimmung braucht, werden sie euch diskriminieren, verfolgen und verleumden wie gewohnt.

Auch und vor allem im ORF.

k – d